



Geheim.

Nr. 

~~1616-1~~
I. H. d. 25.

Beschreibung

unserer

MILLENÖRIZVE 1978.

Schnellhindernisse

Stacheldrahtnetze in Dachform,
die ohne Pfähle, Hindernisstäbe etc. geräuschlos
aufgestellt werden

Patente angemeldet



Ev

59.

Felten & Guilleaume A.-G.



Beschreibung unserer Schnellhindernisse

Stacheldrahtnetze in Dachform,
 die ohne Pfähle, Hindernisstäbe etc. geräuschlos
 aufgestellt werden.

Patente angemeldet.

Das Hindernis ist ca. 6 m lang und besteht aus zwei Stacheldrahtwänden, die an eisernen Ständern dachförmig befestigt sind (Abbildung 1). Die Verpackung geschieht in der Fabrik derart, daß die Wände zusammengerollt und mit Draht gebunden werden. Ein in der Rolle befindlicher Holzstab, dessen



Abbildung 1.

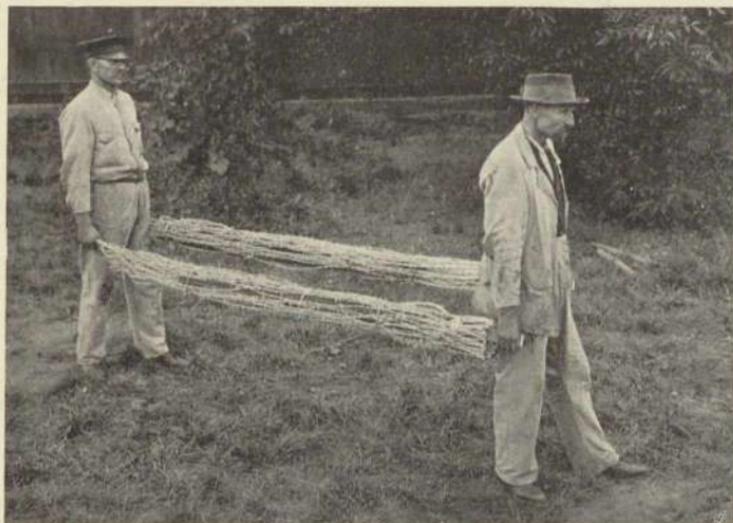


Abbildung 2.



Abbildung 3.



Abbildung 4.

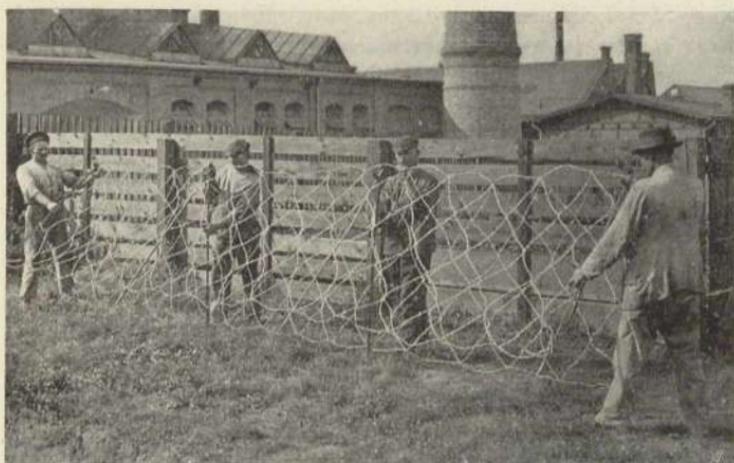


Abbildung 5.



Abbildung 6.

beide Enden herausragen, dient zum bequemen Tragen des Hindernisses (Abbildung 2), das ca. 23,5 kg wiegt. Jedem Paket sind zwei Erdanker und 10 m Bindedraht beigegeben. Für je vier Pakete ist ein Ankerschlüssel beigegeben. Für die Aufstellung des Hindernisses sind sechs Mann erforderlich. Der Arbeitsvorgang ist folgender:

1. Die Bindedrähte der Rolle sind zu lösen.
2. Die Netze sind aufzurollen (Abbildung 3) und
3. auf die Länge von ca. 6 m ausziehen. Hierbei muß nicht nur der Ständer, sondern auch das Drahtnetz angefaßt werden (Abbildung 4).
4. Die eisernen Ständer sind scherenförmig zu öffnen, die Querstreben einzuhaken und mit dem lose angehängten Bindedraht festzubinden (Abbildung 5).
5. Die unteren Ständerenden sind in den Boden zu drücken.
6. Die Netze sind mittels der lose angebrachten Drahtschlingen an die Ständer festzubinden (Abbildung 6).

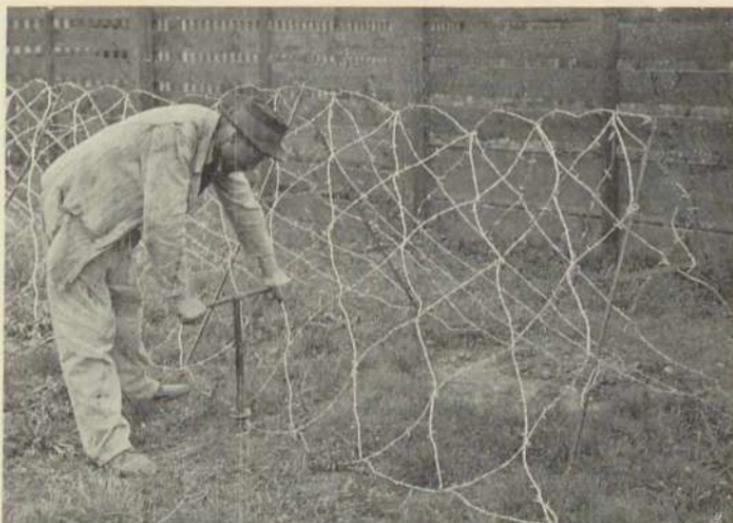


Abbildung 7.

7. An der Seite des Hindernisses gegen den Feind zu sind die Erdanker unterhalb der am Boden aufliegenden Netzkante zwischen je zwei Ständern mit den beigegebenen Schlüsseln in den Grund einzuschrauben (Abbildung 7).

8. Der untere Randdraht des Netzes ist mittels der an den Erdankern befindlichen Bindedrähte niederzubinden.

9. Die einzelnen Hindernisse sind aneinanderzustellen und die Hindernisreihe mit den besonders verpackten Drahtseilen und Ankern niederzuspinnen. Dies geschieht, indem man die Seile durch den obern Randdraht durchzieht, verschlingt und bei jedem Ständer in die Gabel legt (Abbildung 8).

Das Hindernis bleibt auch dann noch wirksam, wenn es vom Feinde umgeworfen werden sollte, da infolge der versteiften Ständer unter allen Umständen eine der Stacheldrahtwände emporragt. Einen ganz besonderen wirksamen Schutz erhält man, wenn man zwei oder mehrere Reihen solcher Hindernisse hintereinander aufstellt und in dem, zwischen den Reihen frei-



Abbildung 8.

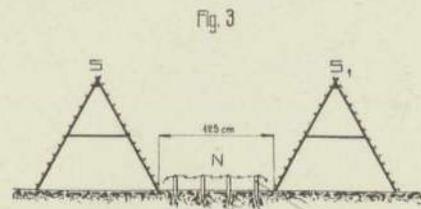
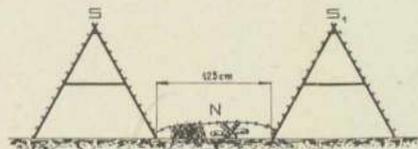
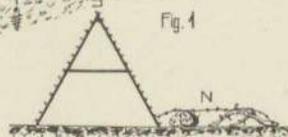
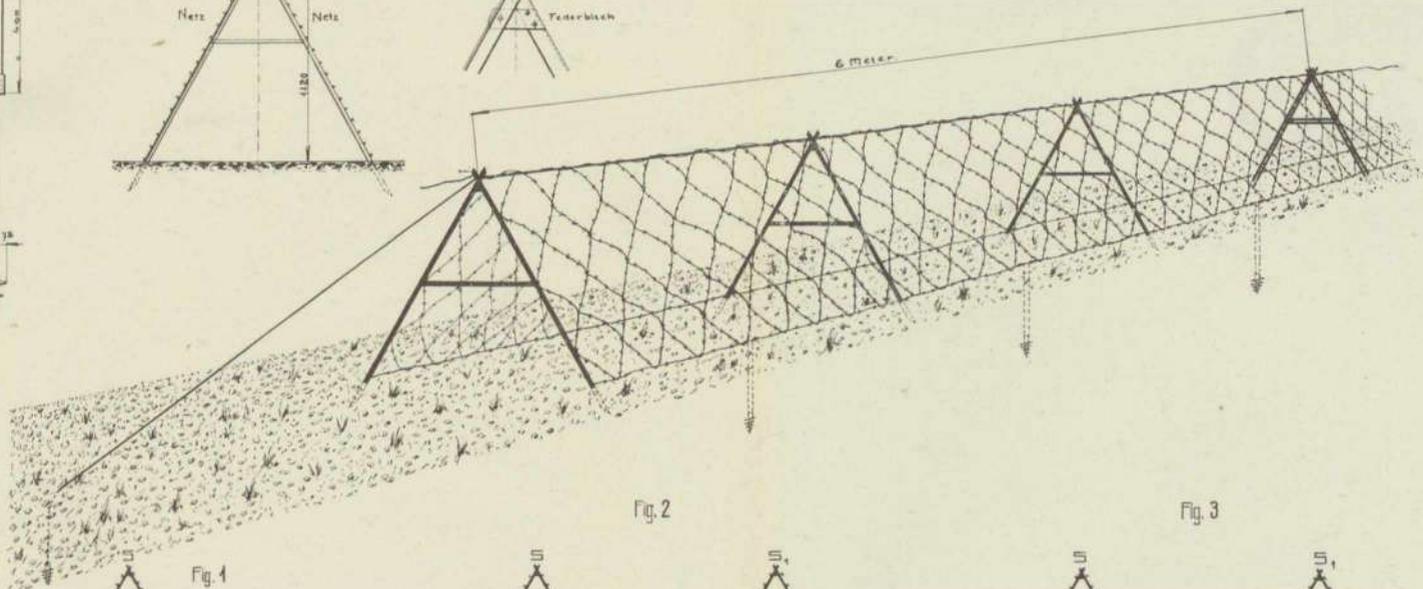
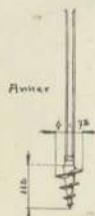
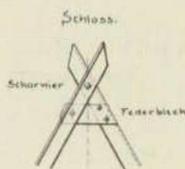
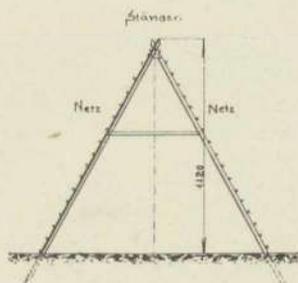
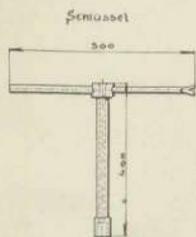
bleibenden Raum, unsere normalen Hinderniswände als Stolperhindernis anbringt. Diese normalen Hindernisse bestehen aus Stacheldrahtnetzen, welche auf den Erdboden oder auf besondere Unterlagen gelegt werden; im letzteren Fall können sie mit Hochspannung geladen werden.

Es sind selbstverständlich noch andere Kombinationen mit diesen Hindernissen möglich, deren Zweckmäßigkeit zum Teil von örtlichen Verhältnissen abhängt. Dieselben werden jedoch von einer geübten Mannschaft an Ort und Stelle von selbst gefunden und kann deren Beschreibung unterbleiben.

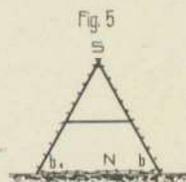
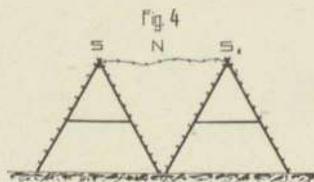
SCHNELLHINDERNISSE

Stacheldrahtnetze in Dachform, die **ohne** Pfähle, Hindernisstäbe etc. **geräuschlos** aufgestellt werden.

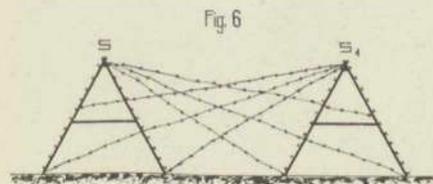
Patente angemeldet.



N wird mit Hochspannung geladen und darf S u. S₁ nicht berühren.



N an S bei b und b₁ mit Bindedraht anhängen.

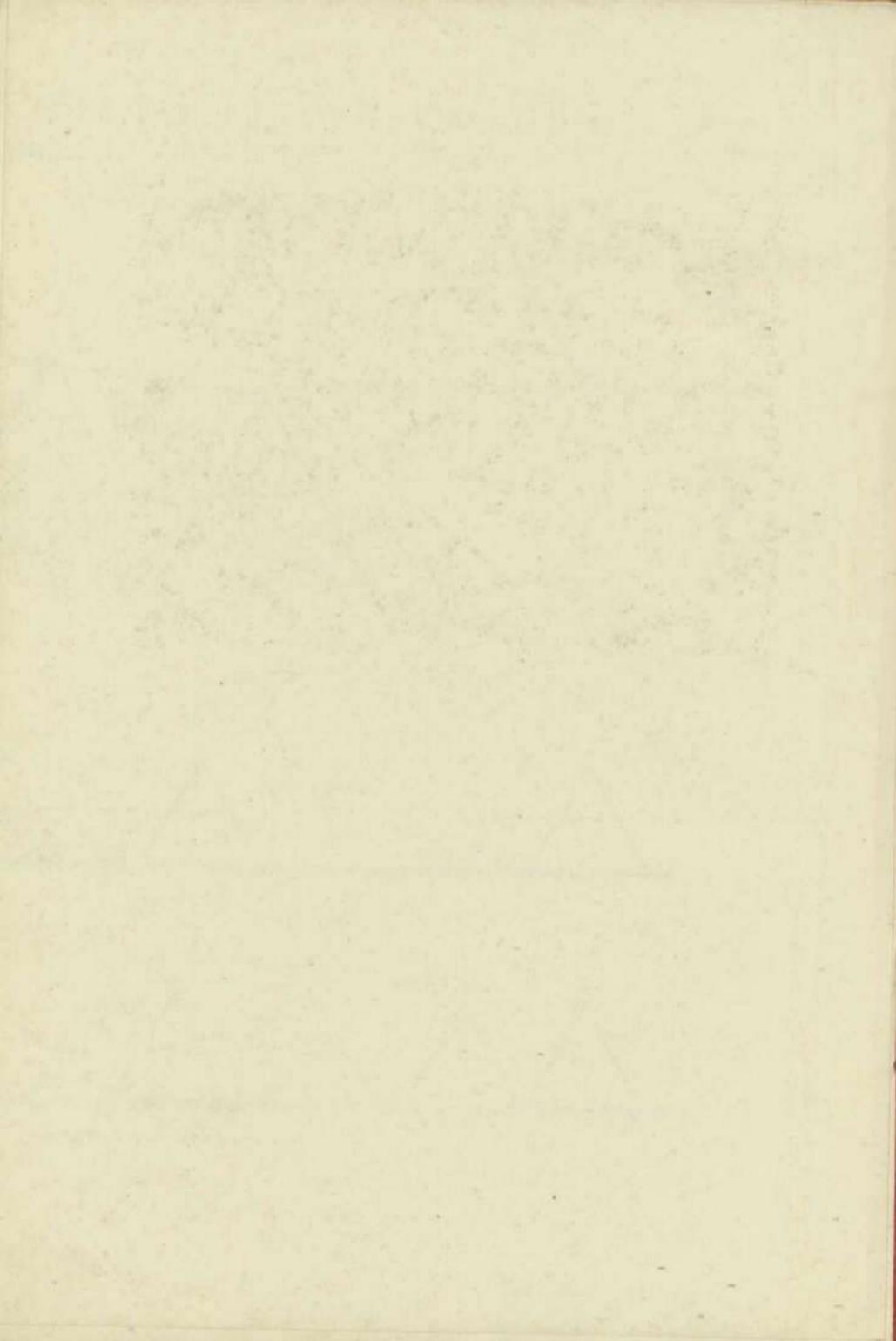


S und S₁ miteinander durch Stacheldraht verdrücken.

S u. S₁ Schnellhindernis } aus Stacheldrahtnetzen.
N Normalhindernis }

FELTEN & GUILLEAUME A.G.

Fig. 1-6



NKE EKK

HHK Kari Könyvtár



84768772



